



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 29. August 2013**

Ausgabe 164

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Europawahl: Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte	3
› Stadt München sucht auf Jobmesse nach Talenten	3
› Drogenberatung unterstützt Angehörige von Suchtkranken	4
› Ausstellungsumbau im Jüdischen Museum	4
› Neue Stipendiatin in der Villa Waldberta	4
› München – Südafrika: Doppelausstellung im Eine-Welt-Haus	5
› Stadtbibliothek Moosach präsentiert Bilder aus Tibet	5
› Familienveranstaltung „Indianisches Arbeiten“ im Stadtmuseum	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Freitag, 30. August, 10.30 Uhr, Rathaus, Raum 109**

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz präsentiert im Rahmen einer Pressekonferenz den Jahresabschluss 2012 und nimmt zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München Stellung.

Wiederholung

**Freitag, 30. August, 10.30 Uhr, Alter Rathaussaal**

Von der Landwirtin über den Erzieherpraktikanten bis zum Bachelor of Science: Über 400 neue Azubis starten im September bei der Stadt München ihre berufliche Karriere. Stadtdirektorin Dr. Angelika Beyerle vom Personal- und Organisationsreferat, die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Ursula Hofmann, sowie die stellvertretende Leiterin der städtischen Ausbildung, Daniela Ruhdorfer-Ritt, und die Leiterin des städtischen Betriebs der Kindertageseinrichtungen, Dr. Eleonore Hartl-Grötsch, begrüßen die neuen Mitarbeiter. Die aus 4.279 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählten Nachwuchskräfte starten in 26 verschiedenen Ausbildungsrichtungen oder Studiengängen bei der Stadt München in ihr Berufsleben. Teil des Festakts ist der Auftritt von Nektarios Vlachopoulos. Seit 2008 hat der gebürtige Grieche an 100 Poetry Slam-Veranstaltungen teilgenommen, an mehr als 40 davon siegreich. Er stellt den von ihm entworfenen Radio-werbespot für eine Ausbildung bei der Stadt vor.

**Achtung Redaktionen:** Fototermin um zirka **12 Uhr** auf dem Marienhof.

## Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 5. September, 15.30 bis 17 Uhr, Sitzungsraum der  
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstraße 16 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Markus Lutz.

# Meldungen

## **Europawahl: Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte**

(29.8.2013) Das Bürgerbüro darf nach dem Meldegesetz in Zusammenhang mit der Europawahl am 25. Mai 2014 den Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister erteilen. Die Auskünfte betreffen Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Wahlberechtigten, die nach ihrem Lebensalter bestimmten Gruppen zugeordnet werden (so genannte Gruppenauskunft). Die Münchner Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, der Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen. Dieser Widerspruch kann schriftlich oder persönlich beim Bürgerbüro eingelegt werden; er bedarf keiner Begründung, ist von keinen Voraussetzungen abhängig und gilt solange, bis er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen wird.

Sofern einer Datenweitergabe nicht widersprochen wurde, dürfen die Daten anlässlich der Europawahl frühestens ab dem 25. November 2013 weitergeben werden.

Der Widerspruch kann bei folgenden Bürgerbüros eingelegt werden:

- Bürgerbüro Ruppertstraße 19, 80337 München
- Bürgerbüro Forstenrieder Allee, Forstenrieder Allee 61 a, 81476 München
- Bürgerbüro Leonrodstraße, Leonrodstraße 21, 80634 München
- Bürgerbüro Orleansplatz, Orleansstraße 50, 81667 München
- Bürgerbüro Riesenfeldstraße, Riesenfeldstraße 75, 80809 München
- Bürgerbüro Pasing, Landsberger Straße 486, 81241 München

Die Bürgerbüros sind Montag, Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie am Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr geöffnet.

## **Stadt München sucht auf Jobmesse nach Talenten**

(29.8.2013) Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr ist die Stadt München am Freitag und Samstag, 30. und 31. August, wieder auf der Messe „Talents“ vertreten und sucht nach neuen Talenten. Die Jobmesse für Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Junior Professionals ist eine Recruitingveranstaltung, auf der neben dem normalen Messebetrieb auch Vorstellungsgespräche und Speedinterviews geführt werden können. Die Messe findet statt in der Verlagszentrale der Süddeutschen Zeitung, Hultschiner Straße 8. Bei der Veranstaltung werden auch so genannte Career BarCamps angeboten, in denen die Teilnehmer in Gruppen und zusammen mit Firmen Ideen entwickeln. Zudem gibt es Employer

BrandCamps. Hier stellen sich Unternehmen in einer moderierten Podiumsdiskussion den Fragen der Messebesucherinnen und -besucher. Der Arbeitgeberstand der Landeshauptstadt ist im Bereich zwischen Forum 1 und Forum 2 unter B2 zu finden. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus vielen Bereichen, zum Beispiel von it@M, aus dem Baureferat-Tiefbau sowie dem Planungsreferat, stehen dort für intensive Beratungsgespräche bereit. Einen Einblick in das Unternehmen Stadt bietet auch eine Präsentation unter dem Titel „Karriere im öffentlichen Dienst“ am Samstag, 31. August, von 14.30 bis 14.50 Uhr in Forum 1. Mit dabei sind Mitarbeiter, die von ihrem Arbeitsalltag erzählen.

### **Drogenberatung unterstützt Angehörige von Suchtkranken**

(29.8.2013) Die Drogenberatung und die Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) organisieren einen gemeinsamen regelmäßigen Infoabend für Angehörige von Suchtkranken und -gefährdeten. Eltern, Partnerinnen und Partner, weitere Familienangehörige, Bekannte sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen können sich jeden ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr beim Team der Drogen- sowie Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle informieren und bei persönlichen Gesprächen offene Fragen klären und Hilfe erhalten. Der nächste Termin ist am Dienstag, 3. September, im Beratungshaus Paul-Heyse 20, in der Paul-Heyse-Straße 20. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

### **Ausstellungsumbau im Jüdischen Museum**

(29.8.2013) Vom 3. September bis einschließlich 1. Oktober bleiben das 1. und 2. Obergeschoss des Jüdischen Museums München, St.-Jakobs-Platz 16, wegen des Umbaus für eine neue Ausstellung geschlossen. Die Dauerausstellung „Stimmen\_Orte\_Zeiten“ im Untergeschoss bleibt in dieser Zeit weiterhin geöffnet. Während der Umbauphase gelten folgende reduzierte Eintrittspreise: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro.

### **Neue Stipendiatin in der Villa Waldberta**

(29.8.2013) Neben den schon im August vorgestellten Stipendiaten Sainkho Namtchylak (Südsibirien), Erin Leland (USA), Garth Erasmus (Südafrika) und Christian Hufen (Deutschland) bekommt die Villa Waldberta, das Internationale Künstlerhaus der Stadt München in Feldafing, im September einen neuen Gast: Die in Großbritannien lebende Spanierin Consuelo Guijarro Rincon. Consuelo war bereits beim ersten Matchpointfestival im März 2013 im Münchner „signalraum für klang und kunst“ beteiligt und wurde nun vom Kurator Horst Konjetzny zum zweiten Match-

pointfestival am 23. und 24. Oktober eingeladen. Das Festival mit Performances, Konzerten und einem internationalen Symposium beschäftigt sich mit aktueller „Zuschauerkunst“, bei der das Publikum selbst zum tönenden Kunstwerk wird. (Infos unter [www.signalraum.de/sig/programm.html](http://www.signalraum.de/sig/programm.html))

Consuelo Guijarro Rincon wurde 1986 in Spanien geboren. Sie machte im Jahr 2010 ihren Bachelor an der Kunstakademie in Madrid und verbrachte außerdem zwei Jahre als Gaststudentin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. 2012 schloss sie ihren Master in Performance und visueller Praxis an der Universität in Brighton ab, seitdem lebt und arbeitet sie als bildende Künstlerin in London. Consuelo beschäftigt sich vor allem intensiv mit visuellen und multimedialen Formen von Kommunikation in der Kunst, um herauszufinden, wie Kunst sich auf das Publikum auswirkt und zu ihm anfängt zu „sprechen“. Mit ihren performativen Interventionen versucht sie, Beziehungs- und Erzählmuster herzustellen. Ausführliche Informationen zur Villa Waldberta und ihren Gästen unter [www.villa-waldberta.de](http://www.villa-waldberta.de) sowie unter Telefon 2 33-2 87 18 bei Karin Sommer, Kulturreferat, Abteilung 3, Leiterin der Villa Waldberta.

### **München – Südafrika: Doppelausstellung im Eine-Welt-Haus**

(29.8.2013) In einer Doppelausstellung sind ab nächster Woche im Eine-Welt-Haus Werke der Künstler Garth Erasmus und Manfred Zylla zu sehen. Der vielseitige Künstler und Musiker Garth Erasmus aus Südafrika ist im August und September Stipendiat im internationalen Künstlerhaus Villa Waldberta in Feldafing. Seine dort entstandenen neuen Arbeiten zeigt er jetzt zusammen mit seinen „Xnau“-Bildern im Eine-Welt-Haus. „Xnau“ bedeutet Initiation und spielt an auf seine traditionellen Wurzeln bei den Khoisan, einer Bevölkerungsgruppe im Süden und Südwesten Afrikas. Der zweite Künstler dieser Doppelausstellung, die bis zum 30. September läuft, ist Manfred Zylla. Unter dem Titel „News-Mix“ präsentiert er seine Holzschnitte. Zylla hatte 2002 zusammen mit Charles Bhebe das große Wandbild an der Mauer des Eine-Welt-Hauses gemalt, das er 2009 gemeinsam mit Garth Erasmus restauriert hat.

Eröffnet wird die Doppelausstellung am Montag, 2. September, um 18 Uhr im Foyer und Großen Saal des Eine-Welt-Hauses, Schwanthalerstraße 80. Der Eintritt ist frei.

### **Stadtbibliothek Moosach präsentiert Bilder aus Tibet**

(29.8.2013) Unter dem Motto „Ein Fenster zur Welt. Die Welt in einem Fenster“ zeigt die Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, vom 3. September bis 10. Oktober Bilder von Elena Lanzetti in Acrylmalerei. Die Künstlerin sagt Folgendes über ihre Malerei: „Überall wohin ich



schaue, gibt es ein Fenster oder eine Tür. Was ist dahinter, wer wohnt dort? Ich versuche, mir anhand kleiner Details das nicht Sichtbare vorzustellen.“ Die Ausstellung gibt einen poetischen Eindruck in die Welt der Einwohner Tibets.

Elena Lanzetti wurde in Turin geboren und arbeitete viele Jahre als Grafikerin in Werbeagenturen. Die Malerei ist ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens geworden. Die Hälfte der Einnahmen durch den Bilderverkauf spendet die Künstlerin an die „Tibet Initiative Deutschland e.V.“

Die Ausstellung ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

### **Familienveranstaltung „Indianisches Arbeiten“ im Stadtmuseum**

(29.8.2013) Aufwändige Verzierungen aus Perlen, Federn und anderen Naturalien gehören zum Indianerkunsthandwerk dazu. Welche Materialien können sonst noch verwendet werden? Wie werden Filzbeutel oder Mokassins hergestellt? Diese Fragen werden nun beantwortet. Kinder ab sechs Jahren haben in Begleitung Erwachsener am Dienstag, 3. September, von 14 bis 16 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Gelegenheit, nach indianischem Vorbild einen Filzbeutel oder Mokassins aus Filz mit Perlen- und Glockenverzierung anzufertigen und gewinnen dadurch Einblicke in das Leben und das handwerkliche Geschick der Indianer. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „Sehnsucht nach dem Wilden Westen. 100 Jahre Münchner Cowboy Club“ statt. Treffpunkt ist im Foyer des Museums. Die Teilnahme ist frei. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um telefonische Anmeldung unter 2 33-2 29 94 oder [presse.stadtmuseum@muenchen.de](mailto:presse.stadtmuseum@muenchen.de) gebeten.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 29. August 2013

## **Sexuelle Übergriffe bei der Messe München – Welche Konsequenzen wurden gezogen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Sabine Nallinger und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) vom 11.6.2013

## **Völlig andere Nutzungen im 4. BA Ackermannbogen? Architektenwettbewerb für die Katz?**

Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP) vom 17.7.2013



### **Sexuelle Übergriffe bei der Messe München – Welche Konsequenzen wurden gezogen?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Sabine Nallinger und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) vom 11.6.2013

#### **Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 11.06.2013 haben Sie um nähere Informationen über die Konsequenzen, die die Messe München GmbH aus den Vorwürfen gegenüber einem ihrer leitenden Angestellten gezogen hat, gebeten.

Da die Verhandlungen über die Beendigung des Dienstverhältnisses noch nicht abgeschlossen wurden, bitte ich Sie um Verständnis, dass nur die Beantwortung Ihrer Frage 1 möglich ist, die weiteren Beantwortungen sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

#### **Frage 1:**

*Ist der Beschuldigte immer noch in seiner Funktion bei der Messe tätig oder ist das Arbeitsverhältnis mit ihm inzwischen aufgehoben?*

#### **Antwort:**

Der Beschuldigte wurde am 21.03.2013 mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden und ist seither nicht mehr in seiner Funktion bei der Messe tätig. Unabhängig davon besteht nach wie vor der – bis Ende 2014 befristete – Dienstvertrag weiter.

Hinsichtlich der personellen Konsequenzen ist ergänzend die Pressemitteilung der Messe München GmbH vom 21.03.2013 in der Anlage beigefügt.

Eine Beantwortung der weiteren, in Ihrer Anfrage gestellten Fragen erfolgte – soweit möglich – bereits in der Aufsichtsratssitzung der Messe München GmbH am 14.06.2013 durch Herrn Oberbürgermeister Ude und den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Dittrich.

Die Anlage kann im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter dem Link „Stadtrats-Anträge/Anfragen“ abgerufen werden.



**Völlig andere Nutzungen im 4. BA Ackermannbogen?  
Architektenwettbewerb für die Katz?**

Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP) vom 17.7.2013

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 17.07.2013 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Für den 4. Bauabschnitt des Ackermannbogens wurde ein Architekturwettbewerb unter dem anspruchsvollen Namen „Olympia Gate Munich“ ausgeschrieben. Die Ergebnisse für die drei Baufelder (MK1, MK2, MK3) boten interessante architektonische Lösungen mit einem vielfältigen Mix aus Nutzungen (Boardinghouse, Wohnen, Gastronomie, Einzelhandel und Ärztehaus/Büro). Nun zeichnet sich ab, dass eine komplett andere Nutzung realisiert werden soll und damit die Ergebnisse des Architektenwettbewerbes auf der Strecke bleiben. Vorgesehen seien ausschließlich Boardinghäuser und ein Hotel ohne Einzelhandel oder einer öffentlich zugänglichen Gastronomie.“*

**Frage 1:**

*Trifft es zu, dass die neuen Eigentümer der Baufelder ausschließlich Boardinghäuser und Hotelnutzung mit ca. 650 Zimmer/Appartements wünschen?*

**Antwort:**

Nicht ausschließlich: Nach umfangreichen Verhandlungen sind im Bereich des MK2 in den Erdgeschosszonen sowohl an der Schwere-Reiter-Straße als auch an der Petra-Kelly-Straße Einzelhandelsnutzungen und ein Backshop mit Café geplant. Zusätzlich sollen in einem Obergeschoss gewerbliche Nutzungen wie Büros, Kanzleien und Praxen entstehen. Des Weiteren ist vorgesehen, die Lounge des Hotels im MK3 für alle zu öffnen: Morgens zum Frühstück, während des Tages als Café und abends als Bar. Die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbes bleiben nicht auf der Strecke, denn die Architektur des preisgekrönten Entwurfes wird mit geringfügigen Anpassungen umgesetzt, auch wenn sich die Nutzung teilweise geändert hat.

**Frage 2:**

*Wie beurteilt die Verwaltung die veränderten Nutzungen hinsichtlich der Einfügung in das Stadtquartier?*

**Antwort:**

Die nun verhandelten Nachbesserungen im Bereich der Nutzungen – siehe Antwort zu Frage 1 – liegen noch nicht als Bauantrag vor. Die u.a. geplanten Boardinghaus- und gewerblichen Nutzungen entsprechen den Festsetzungen des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1905e sowie den Bestimmungen der Baunutzungsverordnung für die MK-Flächen und fügen sich somit in das Stadtquartier ein. Die nachverhandelten Nutzungen kommen dem Wunsch nach Nutzungen, die zur Belebung des Quartiers beitragen und das Umfeld der Bewohnerinnen und Bewohner noch attraktiver gestalten würden, sehr nahe.

**Frage 3:**

*Welche Konsequenzen ergeben sich für den ruhenden Verkehr der angrenzenden Wohnbereiche aufgrund des für Hotel und Boardinghaus geringeren Stellplatzschlüssels?*

**Antwort:**

Nach fachlicher Einschätzung ist nicht zu befürchten, dass die Realisierung von Boardinghaus und Hotel zu verstärktem Parkdruck in dem Quartier führen wird.

**Frage 4:**

*Sollte die zweite Einzelhandelsfläche wegfallen: Wie beurteilt die Verwaltung die Nahversorgungssituation des gesamten Stadtquartiers?*

**Antwort:**

Die zweite Einzelhandelsfläche bleibt nach den Abstimmungsgesprächen in den aktuellen Planungen erhalten – entweder als eine zusammenhängende oder mehrere kleinere Flächen, allerdings auch für Dienstleistungen.

**Frage 5:**

*Welche planungsrechtlichen Möglichkeiten bestehen, die im Eckdatenbeschluss und des Architektenwettbewerbsergebnis vorgesehenen Nutzungen auch gegen den Willen der neuen Eigentümer durchzusetzen?*



**Antwort:**

Es gibt keine planungsrechtlichen Möglichkeiten, die ursprünglich vorgesehenen Nutzungen gegen den Willen der neuen Eigentümer durchzusetzen. Die Verwaltung nutzte und nutzt jedoch zusätzliche Möglichkeiten (z.B. Verträge bzw. intensive Verhandlungen), um die neuen Eigentümer davon zu überzeugen, beispielsweise das vorgesehene Café oder die zugesagte öffentlich zugängliche Gastronomie im Hotel zu realisieren. Hier gilt es allerdings einen Spagat zu vollziehen: Einerseits die Erfüllung der geweckten Erwartungen – andererseits die Ermöglichung von gewissen Freiheiten und Flexibilitäten in der Umsetzung in Anbetracht der Vermarktbarkeit.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 29. August 2013

### **Maximiliansforum als kulturkreativen Raum sichern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl, Andreas Lotte, Monika Renner und Klaus Peter Rupp (SPD)

### **Der Herbst kommt – Münchner Wertstoffhöfe besser auf die Laubentsorgung vorbereiten**

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

Klaus Peter Rupp  
Monika Renner  
Nikolaus Gradl  
Andreas Lotte  
*Stadtratsmitglieder*

München, 29.08.2013

## **Maximiliansforum als kultur kreativen Raum sichern**

### **Antrag:**

Das Kulturreferat, das Baureferat sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft werden gebeten zu prüfen, inwiefern ein kulturkreatives Konzept für das Maximiliansforum realisiert werden kann. Dabei soll auch die Einbeziehung privater Initiativen und Investoren aus Wirtschaft und Kultur in Betracht gezogen werden, um eine möglichst kostengünstige Lösung zu erzielen.

### **Begründung:**

Das Maximiliansforum liegt an einer sehr prominenten Stelle in der Münchener Altstadt. Inmitten einer der weltbekanntesten Straßen wird der unterirdisch gelegene Raum - eine ehemalige Fußgängerunterführung - seit über 30 Jahren als Präsentationsort für Kunst durch das Kulturreferat betrieben.

Bisher diskutierte Lösungsvorschläge sind mit hohen Kostenerwartungen verbunden. Die Einbeziehung privater Initiativen und Investoren sollen ein breiteres und kostengünstigeres Lösungsspektrum ermöglichen.

Der von Kreativen wie vom Publikum für temporärer Projekte und Ereignisse geschätzte Ort, kann im Großteil des Jahres aufgrund fehlender Ausstattung nur unzureichend ausreichend genutzt werden. Als dauerhafter Ort für die angewandte Kunst im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft ist das Maximiliansforum aber der ideale Standort. Daher sollen Wege gesucht werden, den Ort unter der Einkaufsmeile zum Präsentationsort für Münchner Kreativschaffende zu machen.

gez.  
Klaus Peter Rupp  
Monika Renner  
Nikolaus Gradl  
Andreas Lotte  
*Stadtratsmitglieder*

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk  
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

**ANTRAG**  
29.08.13

**Der Herbst kommt –  
Münchner Wertstoffhöfe besser auf die Laubentsorgung vorbereiten**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Bedingungen für die Abgabe von Gartenabfällen an den Münchner Wertstoffhöfen werden dahingehend bürgerfreundlicher gestaltet, dass zumindest in der Zeitspanne, wo im Herbst ein hoher Anfall an privaten Gartenlaub etc. vorliegt, die Anliefer-Begrenzung von einem Kubikmeter Gartenabfall pro Tag für Münchner Privatleute aufgehoben wird.

Zudem ist für eine temporär erhöhte Annahmekapazität Sorge zu tragen. Es ist auch zu prüfen, inwiefern der AWM in Kooperation mit örtlichen Eigenheimervereinigungen zusätzliche temporäre Grüngutsammelstellen einrichtet.

**Begründung:**

Es mehren sich jahreszeitlich bedingt wieder Bürgerklagen, dass die Annahme-Begrenzung für Gartenabfälle an den Wertstoffhöfen als Schikane empfunden wird, die noch dazu umweltpolitisch fragwürdig ist, wenn Betroffene dann zur Umgehung dieser Grenze mehrere Wertstoffhöfe anfahren und hierzu längere Autofahrten verursachen.

Nicht selten organisieren sich Familien zu einem konzentrierten Gartenpflege-Einsatz am Wochenende und würden dann die Anwesenheit jüngerer Familienhelfer dazu benutzen, den Laubanfall in einem Rutsch am nächstgelegenen Wertstoffhof zu entsorgen. Dieser Lebenswirklichkeit insbesondere im Münchner Gartenstadt-Gürtel sollte endlich Rechnung getragen werden, zumal die zentrale Grüngutverwertung durch den AWM auch im Interesse der LHM ist.

Hans Podiuk  
Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 29. August 2013

### **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

### **U-Bahn: Jetzt alle Bahnhöfe mit modernen Zugziel- anzeigern ausgestattet**

Pressemitteilung MVG

### **Neuer Ärztlicher Leiter im Klinikum Bogenhausen**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

**Achtung Redaktionen: Terminhinweis!**  
**(Für Foto/TV besonders geeignet)**

**Freitag, 30. August, 14 Uhr, Haupt-  
umspannwerk Föhring (neben HKW Nord),  
Münchener Straße 22, Unterföhring**

Ein äußerst seltener und spektakulärer Transport steht im Münchner Norden bevor: Ein mehr als 400 Tonnen schwerer Netzkuppeltransformator wird dann für Retrofitmaßnahmen (Ertüchtigung) nach Nürnberg transportiert. Dazu wird er auf einen Schientiefadewagen verfrachtet, der selber rund 300 Tonnen wiegt, über 32 Achsen verfügt und gut 63 Meter lang ist – kurz: der Trafo kommt auf den größten verfügbaren Transportwagen.

Die vorbereitenden Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen, am Freitag, 30. August, gegen 14 Uhr beginnt die Verladung.

Der Netzkuppeltransformator dient als Knotenpunkt der über-regionalen Transportnetze auf Höchstspannungsebene mit 400.000V zur 110.000V Hochspannungsverteilenebene. Aber auch während der Reparaturarbeiten bleibt die Versorgung sichergestellt: die SWM betreiben insgesamt acht Netzkupp-ler zur Stromversorgung Münchens.

**Anfahrt:** HKW Nord, Münchener Straße 22, Unterföhring  
(Parkplätze vorhanden);

MetroBus 50 (ab Studententadt) bis „Unterföhring, Feringa-straÙe“, Regionalbus 231 (ab Studententadt) bis „Unterföh-ring, SiedlerstraÙe“; **bitte an der Kraftwerks-Pforte melden!**



29.8.2013

Herausgeber  
Stadtwerke München GmbH  
MVG  
80287 München  
www.mvg-mobil.de

## U-Bahn: Jetzt alle Bahnhöfe mit modernen Zugzielanzeigern ausgestattet

Alle 100 Münchner U-Bahnstationen verfügen jetzt über elektronische Zugzielanzeiger. Mit dem Austausch der letzten vier so genannten Fallblattanzeiger im U2-Bahnhof Harthof konnte der Generationswechsel bei der Fahrgastinformation am Bahnsteig planmäßig abgeschlossen werden. Insgesamt bietet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ihren Kunden nun 406 moderne Zugzielanzeiger mit 40 Zoll großen TFT-Monitoren in 93 Stationen an. Sechs Bahnhöfe auf der U2 Ost (Josephsburg bis Messestadt Ost) und die U5-Endstation Neuperlach Süd sind mit LCD-Anzeigern ausgestattet, die dem Leistungsumfang der TFT-Monitore nahe kommen und daher noch nicht ausgetauscht werden.

Verantwortlich für  
Inhalt und Redaktion:  
Bettina Hess  
Telefon:  
089.2361-5042  
Fax:  
089.2361-5149  
email:  
hess.bettina@swm.de



Im U2-Bahnhof Harthof wurden die letzten Fallblattanzeiger durch moderne Geräte ersetzt (links); ein neuer Anzeiger im U-Bahnhof Westfriedhof (rechts).

Die modernen Zugzielanzeiger bieten den Fahrgästen deutlich mehr Informationen als ihre Vorgänger: Sie zeigen die Wartezeit bis zur Abfahrt der nächsten drei Züge in Minutenschritten an und können bei Bedarf um eine Laufftextzeile mit aktuellen Informationen und Störungsmeldungen ergänzt werden. Dieser Leistungsumfang war mit den alten mechanischen Anzeigern nicht möglich: Sie kündigten lediglich den nächsten Zug an, allerdings erst kurz vor dessen Einfahrt und ohne Zeitangabe. Die ersten elektronischen Zugzielanzeiger der neuesten Generation wurden 2004 installiert, 2005 begann der Serieneinbau. Die nun ausrangierten Fallblattanzeiger waren seit 1980 in Betrieb.

Auch an den Bus- und Tramhaltestellen der MVG ist die dynamische Fahrgastinformation (DFI) mit Echtzeit-Anzeigern weiter auf dem Vormarsch. Hier werden mittlerweile so genannte DFI-Light-Anzeiger verbaut, die kleiner, leichter und nicht zuletzt kostengünstiger sind als ihre Vorgänger und in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) über UKW mit den Daten aus dem Betriebsleitsystem der MVG versorgt werden. An der Oberfläche kamen die ersten dynamischen Anzeiger schon 1997. Knapp 600 Stück sind inzwischen für Tram und Bus installiert.

„Die Vollausrüstung der U-Bahnsteige mit modernen Zugzielanzeigern ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu noch besserer Fahrgastinformation“, sagt MVG-Chef Herbert König. „Wir können unsere U-Bahn-Kunden mit dem elektronischen System detaillierter, flexibler und – insbesondere durch die Tickertexte – auch aktuell über die Betriebslage informieren. Weitere Optimierungen des komplexen Systems, das seine Daten automatisch aus den Zuglenksystemen bezieht, sind beim Hersteller beauftragt. Insbesondere bei erheblichen Abweichungen vom Normalzustand wie Linienunterbrechungen und Routenänderungen sehen wir noch Verbesserungsbedarf. Trotzdem sind die neuen Anzeiger natürlich ein Quantensprung im Vergleich zu den alten Faltblattanzeigern.“ Bei den Fahrgästen ist der Service entsprechend beliebt: 95 Prozent aller Kunden, die Wert auf elektronische Anzeigen legen, sind zufrieden oder sehr zufrieden mit den Geräten (Befragungsergebnis 2012). Gleiches gilt für die DFI-Anzeiger bei Bus und Tram. „Gleichwohl kommt auch unseren Angeboten im Internet sowie für Smartphone-Nutzer eine immer größere Bedeutung zu“, so König weiter. „Hier konzentrieren wird derzeit unsere Ressourcen, um neue Services zu entwickeln und unseren Fahrgästen künftig noch mehr Möglichkeiten bieten zu können. Die Nutzung des ÖPNV soll dadurch so einfach werden wie das Pkw-Fahren mit Navi.“

Die MVG bietet derzeit folgende Online-Services für mobile Endgeräte an:

- **MVG bei Google:** Auf Google Maps werden durch Google Transit sämtliche MVG-Linien dargestellt. Eine Reiseplanung für den Münchner ÖPNV (MVG und S-Bahn) ist dort genauso problemlos möglich wie bisher schon für Autofahrten oder Fußwege. Google Transit berechnet auf Basis dieser Eingaben die relevanten Fahrtmöglichkeiten und zeigt alle verfügbaren Verbindungen mit Liniennummer, Haltestellen und der fahrplanmäßigen Reisezeit an.

- **MVG Fahrinfo München:** Die „klassische“ App für iPhone und Android-Geräte bietet „alles in einem“: Je nach Bedarf können z. B. Verbindungen, Echtzeit-Abfahrten an einer bestimmten Haltestelle, Standortinformationen oder Netzpläne angezeigt werden. Erhältlich ist MVG Fahrinfo München im App-Store für iPhone und in „Google Play“ für Smartphones mit Android-Betriebssystem. Darüber hinaus ist unter [www.mvg-fahrinfo.de](http://www.mvg-fahrinfo.de) eine browserbasierte WebApp von „MVG Fahrinfo“ verfügbar, die unabhängig von bestimmten Handy-Betriebssystemen funktioniert.
- **MVG live:** Unter [www.mvg-live.de](http://www.mvg-live.de) bzw. mobil.mvg-live.de (Version für mobile Endgeräte) stehen die Echtzeitdaten von allen rund 1.200 MVG-Haltestellen sowie ausgewählten S-Bahnhöfen zur Verfügung. Dieser Service ist auch bequem über den sogenannten QR-Code auf allen Aushangfahrplänen direkt und haltestellenbezogen abrufbar. Das internetfähige Handy braucht dafür einen QR-Reader.
- **MVG zoom:** Unter [www.mvg-zoom.de](http://www.mvg-zoom.de) informiert die MVG minutengenau über den Betriebszustand der Aufzüge sowie tagesaktuell über Stillstände bei Rolltreppen.
- **MVG Kundenportal:** Unter [www.mvg-mobil.de](http://www.mvg-mobil.de) oder [www.mvg-kundenportal.de](http://www.mvg-kundenportal.de) können MVV-Abonnements bestellt und verwaltet werden, außerdem Kundenkarten im Ausbildungstarif.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mvg-mobil.de](http://www.mvg-mobil.de).

**Hinweis:** Die Fotos stehen unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

# Presseinformation

## Neuer Ärztlicher Leiter im Klinikum Bogenhausen

*Dr. Andreas Tiete wechselt vom Klinikum Schwabing in das Klinikum Bogenhausen*

**München, 28. August 2013.** Am 1. September 2013 übernimmt Dr. Andreas Tiete die ärztliche Leitung im Klinikum Bogenhausen. Zuvor war er seit Dezember 2011 in gleicher Funktion im Klinikum Schwabing tätig.

„Aufgrund seiner hervorragenden Kenntnisse und Erfahrungen, nicht zuletzt im Klinikum Schwabing, ist Dr. Andreas Tiete die ideale Besetzung“, so der medizinische Geschäftsführer Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes.

Dr. Tiete freut sich auf die neue berufliche Herausforderung. Das Klinikum Schwabing verlässt er mit Wehmut: „In den letzten zwei Jahren habe ich die Leistungen und das Engagement vieler Mitarbeiter, vor allem die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, sehr zu schätzen gelernt. Gerade in harten Zeiten ist dies ein hohes Gut.“ Er sei hochmotiviert, den anstehenden Veränderungsprozess standortübergreifend im Rahmen der Verbundstrategie aktiv mitzugestalten.

Dr. Andreas Tiete, Jahrgang 1963, studierte in Aachen Medizin und promovierte über „Ein Tiermodell zur Langzeit-Evaluierung von Herzklappenprothesen“. Im Anschluss arbeitete er zunächst als Assistenz- und später als Oberarzt an der Herzchirurgischen Klinik Großhadern, mit dem Verantwortungsbereich Kinderherzchirurgie. Berufsbegleitend absolvierte er den Master of Business Administration (MBA).

2005 wechselte der gebürtige Oelder zu PricewaterhouseCoopers (PwC) als Manager in den Bereich Advisory Healthcare Consulting. 2007 unterstützte er als Oberarzt am Universitätsklinikum Münster den Aufbau des Zentrums für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie für Kinder und Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern. Ein Jahr später kehrte Dr. Tiete als Senior Manager und Prokurist für den Bereich Advisory Pharma & Healthcare Consulting zu PwC zurück und übernahm die Projektleitung und Durchführung von Projekten für Krankenhäuser, Kliniken und Krankenhausverbände aller Trägerschaften und Versorgungsstufen. Zum 1. Dezember 2011 hat Dr. Tiete schließlich die ärztliche Leitung des Klinikums Schwabings übernommen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Ein Nachfolger für Dr. Tiete im Klinikum Schwabing wird zeitnah berufen. Aktuell laufen bereits Gespräche mit hochkarätigen Kandidaten. „Ich bin zuversichtlich, dass der neue ärztliche Leiter noch vor Weihnachten in Schwabing seine Arbeit aufnehmen kann“, so Prof. Dr. Hennes. Bis ein Nachfolger gefunden ist, unterstützt Dr. Tiete übergangsweise Günter Milla, Klinikleitung Pflege und Service, in Schwabing.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812  
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel  
@klinikum-muenchen.de

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)  
[presse.klinikum-muenchen.de](mailto:presse.klinikum-muenchen.de)

**Folgen Sie uns auf:**  
[www.twitter.com/StKM\\_News](http://www.twitter.com/StKM_News)  
[www.youtube.com/KlinikumMuenchen](http://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)

**Bildmaterial:**



Zum 1. September wechselt Dr. Andreas Tiete als Ärztlicher Leiter an das Klinikum Bogenhausen.

Das Bildmaterial kann unter <http://presse.klinikum-muenchen.de> heruntergeladen werden. Quelle: Städtisches Klinikum München/Jeanette Isfahanian

Das **Klinikum Bogenhausen** ist – neben den Klinika Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3.600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8.000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.